

4. SONNTAG IM ADVENT, JAHRGANG A (FOURTH SUNDAY OF ADVENT)

EINFÜHRUNG

Eine Schwangerschaft kündigt den Neubeginn an, ohne dass schon klar ist, wie die Zukunft konkret aussieht. Für Josef und Maria ist das phasenweise beunruhigend. Für den Propheten ist es das Ziel seiner großen Hoffnungen. Für beide ist es ein Weg der intensiven Begegnungen mit Gott.

Mit welchen Gedanken und Hoffnung gehen wir schwanger, wenn es auf Weihnachten zugeht?

PSALM 80,2–8.18–20*

Du Hirte Israels, höre,

der du Josef hütetest wie Schafe!

Erscheine, der du thronst über den Cherubim,
vor Ephraim, Benjamin und Manasse!

Erwecke deine Kraft und komm uns zu Hilfe!

Gott, tröste uns wieder

und lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir.

HERR, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen,
während dein Volk zu dir betet?

Du speisest sie mit Tränenbrot

und tränkest sie mit einem großen Krug voll Tränen.

Du lässtest unsre Nachbarn sich um uns streiten,
und unsre Feinde verspotteten uns.

Gott Zebaoth, tröste uns wieder;

lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir.

Deine Hand schütze den Mann deiner Rechten,
den Sohn, den du dir großgezogen hast.

So wollen wir nicht von dir weichen.

Lass uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen.

Herr, Gott Zebaoth, tröste uns wieder;
lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir.

TAGESGEBET

Gott,

Zeichen deiner Gegenwart sind überall spürbar in der Welt.

Nicht immer wissen wir, was sie uns und unserem Leben bedeuten.

Leite uns den Weg zur Klarheit,

umfange uns mit deiner Liebe,
dass wir das Neue erfassen und begreifen,
das du in unser Leben bringst.
Dir vertrauen wir uns an
in Ewigkeit. Amen.

LESUNGEN

Jesaja 7,10–16

[Der] HERR redete abermals zu Ahas und sprach:
Fordere dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott,
es sei drunten in der Tiefe oder droben in der Höhe!
Aber Ahas sprach:
Ich will's nicht fordern, damit ich den HERRN nicht versuche.

Da sprach Jesaja:
Wohlan, so hört, ihr vom Hause David:
Ist's euch zu wenig, dass ihr Menschen müde macht?
Müsst ihr auch meinen Gott müde machen?
Darum wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben:
Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären,
den wird sie nennen Immanuel.
Butter und Honig wird er essen,
bis er weiß, Böses zu verwerfen und Gutes zu erwählen.
Denn ehe der Knabe lernt Böses verwerfen und Gutes erwählen,
wird das Land verödet sein, vor dessen zwei Königen dir graut.

Römer 1,1–7

Paulus, ein Knecht Christi Jesu, berufen zum Apostel,
ausgesondert zu predigen das Evangelium Gottes,
das er zuvor verheißen hat durch seine Propheten in der Heiligen Schrift,
von seinem Sohn Jesus Christus, unserm Herrn,
der geboren ist aus dem Geschlecht Davids nach dem Fleisch,
und nach dem Geist, der heiligt, eingesetzt ist als Sohn Gottes
in Kraft durch die Auferstehung von den Toten.
Durch ihn haben wir empfangen Gnade und Apostelamt,
in seinem Namen den Gehorsam des Glaubens aufzurichten unter allen Heiden,
zu denen auch ihr gehört, die ihr berufen seid von Jesus Christus.

An alle Geliebten Gottes und berufenen Heiligen in Rom:
Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater,
und dem Herrn Jesus Christus!

Matthäus 1,18–25

Die Geburt Jesu Christi geschah aber so:

Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war,
fand es sich, ehe er sie heimholte,
dass sie schwanger war von dem Heiligen Geist.

Josef aber, ihr Mann, war fromm und wollte sie nicht in Schande bringen,
gedachte aber, sie heimlich zu verlassen.

Als er das noch bedachte, siehe,
da erschien ihm der Engel des Herrn im Traum und sprach:
Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht,
Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen;
denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist.

Und sie wird einen Sohn gebären,
dem sollst du den Namen Jesus geben,
denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.
Das ist aber alles geschehen, damit erfüllt würde,
was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht:
»Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären,
und sie werden ihm den Namen Immanuel geben«,
das heißt übersetzt:
Gott mit uns.

Als nun Josef vom Schlaf erwachte, tat er,
wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte,
und nahm seine Frau zu sich.
Und er berührte sie nicht, bis sie einen Sohn gebar;
und er gab ihm den Namen Jesus.

FÜRBITTENGEBET

Wunderbarer Gott,
von alters her haben deine Propheten verheißen,
dass du den Messias in die Welt sendest.
Wir haben sein Licht gesehen
und warten doch sehnsüchtig, dass er wiederkommt
und sein Werk vollendet.
Mit großer Hoffnung und brennender Sehnsucht
kommen wir zu dir mit unseren Bitten.

Du hast verheißen, dass ein Mensch geboren wird,
dessen Name Immanuel „Gott mit uns“ ist.
Voll Sehnsucht bitten wir dich,
um Menschlichkeit und Großherzigkeit,
wenn Menschen eine neue Heimat bei uns suchen,
um Liebe und Aufgeschlossenheit, wenn schnelle Hilfe gefragt ist,
um Selbstvergessenheit, wenn Kirchen die Gelegenheit haben,
sich im Dienst für andere zu öffnen.

Wir bitten dich:

Herr, erbarme dich.

Du hast neues Leben verheißen durch deinen Sohn.

Voll Sehnsucht bitten wir dich
für Menschen, die einen neuen Anfang suchen,
für Menschen, die Angst vor der Zukunft haben,
für Mütter und Väter, die sich Sorgen machen,
wie es mit der Familie weitergeht.

Wir bitten dich:

Herr, erbarme dich.

Du hast verheißen, dass alle teilhaben sollen an der Freude.

Voll Sehnsucht bitten wir dich
für Menschen, die nur zuschauen können und nicht teilhaben,
für Menschen, die ausgeschlossen werden,
für Menschen, denen wir mit unseren Gemeinden Heimat bieten können.

Wir bitten dich:

Herr, erbarme dich.

Du hast verheißen, dass wir Boten deiner Liebe sein werden.

Voll Sehnsucht bitten wir dich:
Gib uns brennende Herzen,
helfende Hände
um die Freiheit, loszulassen und zu geben.

Wir bitten dich:

Herr, erbarme dich.

Treuer Gott,
du lässt unser Hoffen und Sehnen nicht vergebens sein.
Nimm dich unserer Bitten an
und halte die Sehnsucht in uns wach
durch Christus unseren Herrn und Heiland. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe Christnacht, Reihe I. Für die Epistellesung, siehe Christnacht, Reihe II.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

8 Es kommt ein Schiff geladen

17 Wir sagen euch an den lieben Advent

WOCHENLIED:

4 Nun komm, der Heiden Heiland

16 Die Nacht ist vorgedrungen

PREDIGTLIED:

30 Es ist ein Ros' entsprungen

39 Kommt und laßt uns Christus ehren

AUSGANGSLIED:

18 Seht, die gute Zeit ist nah

19 O komm, o komm, du Morgenstern

*Andere Verzählung als in der NRSV

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.